

Zukunft gewinnen - zusammen

25. März 2010 | Von Frauke Schlüter-Hürdler



Die Planer: Pastor Volker Hagge, Christiane Fries, Kirstin Schwarz-Klatt, Diakonin Barbara Schleth und Telat Yurtsever (von links). Foto: Schlüter-Hürdler

"Zusammenhalten - Zukunft gewinnen" lautet das Motto der

Interkulturellen Woche, die vom 26. September bis 2. Oktober in Bad Oldesloe stattfinden wird. Die Europäische Union hat das Jahr 2010 zum Jahr gegen

Armut und Ausgrenzung ausgerufen. Noch steht kein festes Programm, doch die Vorbereitungen laufen im Büro der Migrationssozialarbeit in Bad Oldesloe auf Hochtouren. Interessierte trafen sich jetzt zu einem ersten Planungstreffen. Das Mehrgenerationenhaus Oase, der Verein Fit, das Büro der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Oldesloe und Pastor Volker Hagge von der evangelischen Kirchengemeinde haben schon fest ihre Teilnahme zugesagt.

Neu im Team ist Telat Yurtsever vom AIM-Projekt (Ausbildung und Integration für Migranten) der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein. Die Mitwirkung anderer Einzelpersonen, Organisationen und Vereine ist erwünscht. Interessierte können sich bei Diakonin Barbara Schleth unter der Rufnummer (04531) 5137 melden. Das nächste Vorbereitungstreffen findet am Dienstag, den 20. April, 17.30 Uhr statt.

Ziel der Interkulturellen Woche sei, so Diakonin Barbara Schleth, dass Deutsche und Migranten näher zusammenrückten, die fremde Kultur und sich gegenseitig besser kennen lernen. Es gehe laut Schleth auch um die Verständigung zwischen den Religionen, darum herauszufinden, was die Religionen miteinander verbindet. Die Migrationssozialarbeit möchte die Situation jugendlicher Flüchtlinge an der außereuropäischen Grenze zu einem Thema der Interkulturellen Woche machen.

Im Rahmen der Reihe "Der besondere Film zur interkulturellen Begegnung" wird ein zum Thema passender Film im Oho-Kinocenter gezeigt. Buchhandlungen und die Stadtbücherei werden wieder Büchertische zusammenstellen. Fest steht schon, dass es einen Eröffnungsgottesdienst geben wird. An einem Abend sollen Migranten im Beisein von Gästen aus ihrem Leben erzählen. Barbara Schleth und ihr Team werden außerdem die Werbung von Spenden übernehmen. Vielleicht könne es ja wie vor zwei Jahren ein "interkulturelles Fußballspiel" geben, wünschte sich Kirstin Schwarz-Klatt - eine Idee der IGS. Das Gleichstellungsbüro holt am 26. September das Stück "2 x Heimat" des Ensembles "Theaterspiel" um 15 Uhr in den Theatersaal der VHS. Auch hier geht es um Kulturvielfalt und friedliches Miteinander. Telat Yurtsever von AIM schlug einen Theaterworkshop zum Thema "Fremdheit" vor. Eine Fotoausstellung über die Reise eines deutsch-türkischen Paares durch Deutschland, Aserbaidschan und die Türkei könne er nach Bad Oldesloe holen - passend zu der Europameisterschaft, in der diese drei Länder gemeinsam in einer Gruppe spielen. Oder wie wäre es mit einer türkischen Frauen-Tanzgruppe, die ohne Worte, aber mit viel Gefühl Situationen aus ihrem Leben tanzen? Weitere Vorschläge sind willkommen.

Die Interkulturelle Woche hat sich aus dem "Tag des ausländischen Mitbürgers" entwickelt. Es geht um Kennenlernen, verständnisvolleres Zusammenleben von Deutschen und Migranten, um politische und rechtliche Rahmenbedingungen und den Abbau von festgefahrenen Vorurteilen. Migranten sollen an allen Lebensbereichen teilhaben. Ziel ist es, Vorurteile abzubauen und gegenseitiges Verständnis zu fördern - und das in 270 Städten mit insgesamt 3000 Veranstaltungen.